

Geronimo

Es könnte auch ein Märchen sein...

Boulevardkomödie in 2 Akten
von Reiner Woop

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen**3 m / 3 w**

Hanna Desmoulins	Schwester von Sarah
Sarah Desmoulins	Schwester von Hanna
Elenore Putet	Hausangestellte der Demoulins
Lucien Lefebre	Fahrer, Gärtner, Butler... der Desmoulins
Dennis LeBlanc	Inhaber einer Coiffeur-Kette
Gerome Quatrevie	Clochard

Ort: Paris**Zeit:** Heute**Bühnenbild**

Die Wohnung unserer beiden Schwestern. Ein grosser Salon. Im Hintergrund befindet sich der Haupteingang, verdeckt hinten links. Eine kleine Treppe führt zu den Schlafzimmern und zum Bad, verdeckt hinten rechts. Dazwischen ein grosses Fenster mit Blick in den parkähnlichen Garten. Hier kann man die Tagezeiten durch Lichteffekte einspielen. Auf der linken Seite ist eine Tür zur Küche, daneben eine Bar mit zwei Hockern. Telefon, Getränke, Accessoires. Auf der rechten Seite ist eine Tür zum Gästezimmer. Eine Sitzgruppe, Sessel, Bilder, Pflanzen. Kurzum, gehobener Wohnstil.

Inhalt

Ein scheinbar harmloser Clochard unter Pont-Neuf wird Opfer einer Wette zwischen zwei Schwestern aus dem Geldadel und einem snobistischen Besitzer einer Coiffeur-Kette in Paris. Man setzt darauf, ob er sich dem „Standard“ der Haute-Volée anpassen kann oder nicht. Man holt ihn ins Haus und erlebt so manche Überraschung, die so nicht vorherzusehen war.

1. Akt

(Sarah sitzt in einem Sessel und weint geräuschvoll. Hanna steht neben ihr. Es herrscht leichte Abendstimmung)

Hanna: Sarah?

Sarah: Was? *(Sie schnieft, hat einen Sherry in der einen, ein Taschentuch in der anderen Hand)*

Hanna: Du machsch doch nüt Dumms, oder?!

Sarah: Nei, sicher nid. I möcht nume chlei ellei sii. Di letschte Wuche loh Revue passiere. Chli nochedänke. Es sii so viu schöni Erinnerige. Vilech wotti se nume no einisch dürläbe.

Hanna: Meh nid?! Versproche?

Sarah: Versproche, grossi Schwester. *(Sie wischt sich die Tränen ab)*

Hanna: I goh is Chino. „Vom Winde verweht“ louft. S wird auso spät.

Sarah: *(wie eine Sirene)* Und es passt so guet.

Hanna: *(läuft die Treppe hoch und kommt mit ihrem Mantel und ihrer Handtasche unter dem Arm zurück)* Auso bis när, mini Chliini. Und wenn öppis isch, rüefsch er Elenore oder em Lucien. *(Sie gibt Sarah links und rechts ein Küsschen)*

Sarah: *(ruft hinterher)* Viu Spass im Chino. *(Hanna geht ab. Sarah geht zum CD-Player im Vordergrund links und legt die „Peer-Gynt-Suite“ auf, Satz die „Morgenröte“.* Sie setzt sich wieder und nippt verträumt an ihrem Sherry. Sie schaut ins Publikum, lächelt entschuldigend) Tja, das wärs de gsi. Dir möchtet sicher wüsse was hiä los isch, oder? Das isch ä längi Gschicht. D Hanna, auso mini grossi Schwoscht, ihre Fründ Dennis und ig, mir hei vor drei Wuche es Ding dräiht... Nei, nei, nid sones Ding. Es isch meh e Dummheit gsi. Aber es sii di drei spannendschte Wuche i mim Läbe gsi. Am beschte, i verzeue euch s Ganze vo Aafang aa. *(Sie steht auf, stellt ihr Glas ab und geht nach oben. Sie kommt direkt mit ihrem Mantel zurück, ein Halstuch in der Hand, und spricht weiter ins Publikum)* Auso, vor drei Wuche. Es

isch ä Mittwuchnomittag gsi. *(An dieser Stelle fährt das Licht hoch in Tagesstimmung. Vögel zwitschern)* D Hanna und ig hei iikouft fürnes chliises Fescht. Mir fiire gäng irgendöppis, wüsst dr. Was söue mer süsch o mache. Dasmou hei mer dr füft Johrestag vo Hannas Scheidig wöue fiire.

Hanna: *(kommt zur Haustür herein und hat zwei Tüten unter dem Arm)* Jetz nume no d Fläsche, bissoguet? *(Sarah geht und Hanna stellt die Taschen ab. Sie zieht einen Mantel aus, Sarah kommt mit den Flaschen)* Oh mon Dieux, isch das aasträngend gsi. I hätt niä dänkt, dass es so schwär cha sii, Gäud uszgäh. *(Sie setzt sich und zieht die Schuhe aus)* Puhh...

Sarah: Mit däm hett di Ex kes Problem gha, sowyt i mi cha erinnere. Schad nume, dass er nid cha mitfiire.

Hanna: Jo, danke schön. Du weisch i bi froh, dass das Kapitu abgeschlosse isch. Dr Gerard hett i üsere churze Ehe meh dür Abwäseheit glänzt, als aues angere. Sine Pflichte isch er o nie nache cho. Und was d Kür aageit... we weisch wasi meine... das sii o nid grad di Olympische Spiel gsi.

Sarah: So viu i weiss, ghöre do immer zwöi drzue.

Hanna: *(lenkt ab, mit Nachrichtensprecherstimme)* Und damit wind wir am Ende unserer Sendung. Guten Abend. *(Mit normaler Stimme)* Hüt wei mer fiire. Gisch du er Elenore Bscheid? Sie söu hiä unge aues vorbereite. *(Sie steht auf, nimmt die Mäntel und geht zur Treppe. Beiläufig)* Übrigens, mir sii z dritt.

Sarah: Z dritt. Wiso de z tritt?

Hanna: *(lacht)* Drümou darfsch rote...

Sarah: Ooou nei. Bitte säg jetz nid, dr Dennis chunnt. I cha dä nid usstoh.

Hanna: *(geht zu ihr)* Übertrib nid. Du lehrsch ne de scho no gärn ha. Isch aues nume e Frog vor Zyt.

Sarah: Aber doch nid sone Dandy. Parfum, Pomade, Portemonee. Und si Goudchöttelitrück schreit jo zum Himmu. Das isch ke Maa, das isch es Model für... für... ou! Ke Ahnig.

- Hanna:** Und das isch guet so. Auso, dr Dennis chunnt und baschta. Är isch scho rächt. (*Sie gibt Sarah ein Küsschen und geht nach oben*)
- Sarah:** (*abfällig*) Scho rächt, scho rächt. Wes dr Egotrip nid gub, würd är ne erfinge. (*Sie seufzt und ruft in Richtung Küche*) Elenore!
- Elenore:** (*kommt aus der Küche, strahlt*) Mademoiselle Sarah?
- Sarah:** (*indifferent*) So, Elenore, wiä geits nech hüt?
- Elenore:** (*strahlt*) Danke Mademoiselle. (*Leidet sofort*) Auso geschter hani verdammt Rüggeweh gha. I ha sofort mire Schweschter in Orleans aaglütet. Dir wüsst, die mit dr Naturheilkund. Diä hett mer es Rezäpt düregäh. Hett prima aagschlage. (*Strahlt*) Und jetz geits mer bländend.
- Sarah:** Jo, super, grossartig... Elenore, mir wei hüt am Obe chli füire. Sit so nätt und decket hiä im Salon für drei Persone.
- Elenore:** Drei Persone, Mademoiselle?
- Sarah:** (*ohne Begeisterung*) Jo, drei. Dr Monsieur Dennis chunnt nämlech ou.
- Elenore:** Oh, dr Monsieur Dennis. Wiä schön. Wüsst dr, das isch genau dr Richtig für d Madame Hanna. Und dä intressiert sech ganz sicher nid nume für ihres Gäud. Auso für das hani ä gueti Nase. (*Begeistert*) Jooo, und wiä guet dä gäng schmöckt. Und är bringt mir gäng öppis mit. Letschts Mou hett er mer Chnöisocke ohni Füess brocht. (*Kichert*)
- Sarah:** Stüupe, seit me dene Elenore. Stüupe.
- Elenore:** So? (*Pikiert*) Isch jo ou meh öppis für so jungi Dinger. Aber är het a mi dänkt. Und uf das chunnts aa.
- Sarah:** Das isch sicher so, Elenore. Auso, für drei Persone. I schloh vor: Aperitif, Lachs, Kaviar, Champagner. Und bringet dr diä herrlechi Gänselüberpaschtete no einisch so häre?
- Elenore:** Aber, Mademoiselle! Das isch doch s eifachschte wos git für mi.
- Hanna:** (*kommt die Treppe herunter, hat sich umgezogen*) Aah, Elenore, wiä geits nech hüt?
- Elenore:** (*leidet sofort*) Oh, Madame Hanna. Geschter hani verdammts Rüggeweh gha. I ha de sofort mire

Schweschter z Orleans aaglüte. Dir wüsst jo, diä mit dr Naturheilkund, und...

Sarah: ...dr Räschte kennsch scho, Hanna.

Elenore: *(leicht beleidigt)* We d Madame mi frogt, muessi doch antworte, oder nid?

Hanna: Scho guet, Elenore. Aues klar?

Elenore: Aues klar, Madame. Aperitif, Lachs, Champagner und Gäselüberpaschtete. *(Strahlt)* Für drü.

Hanna: Vergäset dr Kaviar nid.

Sarah: *(zuckt zusammen)* O-oh.

Hanna: Was isch?

Sarah: I ha dr Kaviar vergässe.

Hanna: Ou nei, Sarah! Uf dä möchti jetz würtlech nid verzichte.

Sarah: Tuet mer leid, Hanna.

Elenore: *(hat eine Idee)* Villech cha jo dr Lucien no schnäu zum Boulanger übere?

Sarah: Wo mir cho sii, isch er grad bi de Rose gsi.

Elenore: Söui ne hole?

Hanna: Jo, bitte Elenore. *(Elenore geht durch die Küche ab)* We wosch, chasch di jo afe parat mache, Sarah. I wott no schnäu ä Termin abmache bir Madeleine.

Sarah: Ah, isch sie zrugg vo de Feriä? De mach mer bitte ou grad eine ab. E chliini Uffrüschtig würd gloub o mir nid schade. Bis när. *(Sie geht nach oben ab)*

Hanna: *(geht zum Telefon, wählt eine achtstellige Nummer)* Hallo, hiä isch Desmoulin. Bitte d Madame Cruchot. – Hallo? Madeleine. Wiä sii dini Feriä gsi? Hiä isch d Hanna. – Nei! Wiä schön. – Was, drümou hingerenang? – Wiä, vo hänge? – Jo, das gloubi, do chönnt i när o nümm loufe. *(Sie lacht)* Du, Schätzli, d Sarah und ig hei wider mou ä chlini Schönheitskur nötig. Chasch üs ä Termin gäh? – Am Dsischti, am Drü. Das geit tiptop. Muesch is de denn aues ganz genau verzeue, gäu?! – Jo, bis denn. Ciao, mini Liebi.

Elenore: *(und Lucien kommen aus der Küche)* Hiä isch er, Madame.

- Lucien:** *(verbeugt sich)* Mylady het gruefe! Hiä isch er. Bereit für euch z stärke, ufem Schitterhuufe vor ewige Treui. *(Hanna lacht über den Scherz und zeigt auf Lucien)*
- Elenore:** Lucien, nimm di zäme.
- Hanna:** Löht ne nume, Elenore. Lucien, sit doch so nätt und göht schnäu no übere zum Boulanger. Mir hei dr Kaviar vergässe.
- Lucien:** Grad hani wöue bitte drum. Wieviu Doppuzäntner dörfes sii?
- Elenore:** *(zischt, stösst Lucien in die Seite)* Lucien!
- Hanna:** *(überhört beide)* Bringet gnue für drei Persone und e chliine Vorrat. Und pressierert chli, bitte.
- Lucien:** Sötti bis Mitternacht nid zrugg sii und dir ghöret s Hüüle vomene Werwolf, de bi das müglecherwiis ig. De alarmieret dr bescht Hundefänger vo Paris.
- Hanna:** *(lacht wieder ausgelassen, während sie nach oben geht)* I ruehie mi no chli us. *(Sie geht ab)*
- Elenore:** Jetz mach, dass furt chunnsch. Si wei pünktlech am Sächsi ässe. Und wiäni dr Monsieur Dennis kenne, isch er wider überpünktlech.
- Lucien:** Oha, dr Barbier vo Sevilla chunnt ou!?! De chöi mer när wider drei Tag lüfte. *(Er geht durch die Haustür ab. Elenore geht in die Küche. Die Bühne ist leer, und das Licht wechselt in leichte Abendstimmung. Irgendwo schlägt eine Uhr sechsmal. Elenore kommt aus der Küche, rückt Stühle und Sessel und wischt flüchtig Staub)*
- Dennis:** *(kommt herein. Sein Haar ist zurückgekämmt. Er trägt einen Zopf, Goldkettchen, Ringe und einen Stock mit Knauf. Um die Schultern hat er lässig einen Mantel gehängt. Er bleibt einen Moment im Eingang stehen, um zu wirken)* Mini auerliebschti Elenore. *(Er breitet die Arme aus)*
- Elenore:** *(fährt zusammen)* Donnerwätter. Monsieur Dennis, chöit dir eim verchlüpfe.
- Dennis:** Eue Aablick isch gäng wider ä Freud. Und wiä vital dir hüt wider usgseht.

- Elenore:** Dir chöit scho rede, Monsieur Dennis. Wenn ig euch verzeue, was ig geschter für Rüggeveh ha gha, auso i säge euch...
- Dennis:** *(unterbricht sie)* Liebschti Fründin, vo däm merkt me hüt aber überhoubt nüt. Tja, wenn i euch so aaluege... *(geht zur Bühnenmitte)* de dünkts mi... chömet doch einisch do häre... *(befreit sich mit einem eleganten Wurf von seinem Mantel, dreht seinen Stock einmal um die Hand und stellt ihn lässig ab. Elenore betrachtet diese Szene mit naiver Bewunderung)* Jetz chömet scho, mini Beschti. Wei mer doch einisch luege... *(Elenore läuft zu ihm hin. Dennis dreht sie mit dem Rücken zu sich, zieht einen Kamm aus der Tasche, fängt an, sie auf jugendlich zu frisieren. Dann holt er ein poppigtes Stirnband aus der Tasche und legt es Elenore an)* Mit eme liebe Gruess vor Catherine Deneuve.
- Elenore:** Nei! Isch das wohr? Aber das chani unmügglech aanäh, Monsieur Dennis.
- Dennis:** Aber säubverständlech chöit dir das, mini Liebschti. Sie hett usdrücklech gwünscht, euch das z überloh. *(Er setzt sich auf einen Barhocker)*
- Elenore:** Dir weit mi höchnäh, oder? *(Lucien kommt durch den Eingang zurück)*
- Dennis:** Lucien, aute Chnab, wiä steits o gäng?
- Lucien:** Bim letschte Mou wiä no niä. *(Sieht Elenore an)* Wiä gsehsch de du us? Isch öppis passiert?
- Elenore:** Vor Catherine Deneuve. Hett si düre Monsieur Dennis a mi loh überbringe.
- Lucien:** Du gloubsch ou jede Misch, he? Hiä isch dr Kaviar. Wenni mi nid tüüsche, schmöckts hiä chli komisch. *(Sieht dabei Dennis an)*
- Elenore:** *(zischt)* Lucien, riss di zäme.
- Lucien:** I rede vo dire Chuchi.
- Elenore:** *(während sie in die Küche rennt)* D Gänseläberpaschtete. *(Geht ab)*
- Dennis:** Ach, Lucien...
- Lucien:** Eui Lordschaft befähle...
- Dennis:** Chli zynisch hüt?

- Lucien:** Nid weniger aus süsch, gnädige Herr. Chani euch zur Hang goh oder süsch emne Ort häre?
- Dennis:** I mim Ou... *(stutzt auf Luciens Bemerkung)* I mim Outo lige zwe Fläsche Champagner. We dr weit so guet sii, se is Huus z hole. Dir wüsst, ä guete Fründ chunnt niä mit lääre Häng.
- Lucien:** Sehr wohl, My Lord. *(Er geht zur Haustür, bleibt aber noch einmal stehen)* Es sig de, si sige eim abghackt worde.
- Dennis:** Bitte?
- Lucien:** Nüt, nüt. *(Geht ab. Hanna und Sarah kommen die Treppe herunter. Dennis steht auf. Sie bleiben in der Mitte stehen)*
- Hanna:** Dennis. Schön, dass du do bisch. *(Gibt ihm links und rechts ein Küsschen)*
- Dennis:** Hanna, di Aablick versetzt mi gäng wider ufs Neue i Verzückig. Nei würklech, i cha mi gar nid satt luege a dir. Und das wunderschöne Chleid. Du bisch zouverhaft. Sarah, mini Liebi. Du steisch nid ä Milimeter hingerdri. Diä schönschte Schweschtere vo ganz Frankriich.
- Sarah:** *(kühl)* Guete Obe, Dennis. I wünschti, i chönnt diä Komplimänt zrugg gäh. *(Sie geht weiter zur Bar)*
- Dennis:** Oho, wiä söui das verstoh? *(Setzt sich auf den Hocker vorn)*
- Sarah:** Wiä de wosch. Loh dire Phantasie freie Louf.
- Hanna:** *(setzt sich neben Dennis)* Aues klar, Dennis. D Sarah isch hüt nid ganz ir Spur. Mir hei ä aasträngende Tag gha.
- Dennis:** *(etwas verunsichert)* Jo, i däm Fau. *(Sarah giesst ein)* Übrigens, i söu euch vor Catherine Deneuve und em Gerard Depardieu grüesse, si dräihe grad dunge ar Seine. Ämne „On dit“ nach, söue diä beide jo mitenang... eh jo, dir wüsst scho, si verwächsle glägentlech d Dräiharbeite mit dr Realität.
- Hanna:** Wohär weisch du das?
- Dennis:** Dr Kameramaa isch bi mer gsi. Ä Klatschtante. Setzt aber hervorragendi Szenene. Heit dir „Der Schrei der Eule“ gseh? Chabrol. Hett är dräiht.

- Sarah:** Jedi Branche hett ihri Paradiesvögu. Oder nid, Dennis?
- Dennis:** Du seisch es, Sarah. Gott sei Dank chani mi do usschliesse. Santé. (*Lucien kommt mit zwei Flaschen Champagner zurück*) Ah, Lucien, mi Fründ. Sehr schön.
- Lucien:** Die Gaben aus dem Morgenland, mein Gebieter.
- Dennis:** (*hebt eine Augenbraue*) Danke, beschte Dank. Bitte hiä häre. (*Lucien stellt sie auf die Bar. Er verbeugt sich mit einer eleganten Handbewegung, die in einer „Trinkgeldhand“ endet. Dennis zieht eine Augenbraue hoch, steht auf und gibt Lucien ein Geldstück*) Hiä, mi Liebe, für euch. Aber göht sorgfäutig drmit um.
- Lucien:** I wirde drmit ä chliine Empfang für mini Fründe mache. Und vom Räschte tueni mi neu iichleide. Bon Soire, Sire. (*Er geht ab in die Küche*)
- Dennis:** Auso, dä Lucien. I wott nid grad säge, dass er mir ä Dorn im Oug isch, aber är isch verdammt noch drann.
- Hanna:** Tja. Si Humor isch um nüt schlechter aus dine. So, jetz isch aber guet. Näht bitte Platz. I gibe är Elenore Bscheid, dass mer chöi aafoh. Und Dennis, du muesch nid gäng Champagner mitbringe. Mir hei säuber gnue im Huus.
- Dennis:** Vo däm chame niä gnue ha. Stimmt doch, oder?
- Hanna:** Du bisch ä Schatz. (*Wirft ihm eine Kusshand zu. Sarah und Dennis setzen sich in die Sitzecke auf der rechten Seite*) Elenore, mir chöi!
- Elenore:** (*aus der Küche*) Chunnt grad. (*Kommt mit einem fahrbaren, reich gedeckten Tisch aus der Küche. Dieser Tisch wird nach den Mahlzeiten immer wieder hinausgefahren*)
- Sarah:** Und? Was seit d Madeleine? Hett sie Zyt für üs? Hett sie schöni Feriä gha? (*Alle beginnen zu speisen*)
- Hanna:** Am Dsischti em drü chöi mer zuere. (*Lacht auf*) Das muessi nech verzeue. Steuet nech vor, sie hett i de Feriä ä passionierte Ritter lehre kenne. Dä hett se zumene Usritt iiglade. Sie isch drümou abem Ross gheit. Bim dritte Mou hett är ihre vo hinge wider drufgoufe. Di armi Madeleine, sie hett när gar nüm chönne loufe. (*Hanna und Dennis lachen. Sarah blickt ein wenig verschämt*)

- Dennis:** *(hebt sein Glas, feierlich)* Liebi Hanna. Liebi Sarah. Löhnt üs üses Glas häbe und uf s Läbe trinke. Druf, dass es üs niä usnangerbringt. I cha mer ir Tat kei choschtbarere Ougeblick vorsteue, aus diä mit euch. Wüsst dr, es geit nüt überne gepflegti Konversation, inspiriert dür schöni Sache vom Läbe und dr Erfahrig drus. Santé.
- Hanna:** Ä schöne Toast. Danke, Dennis.
- Dennis:** Aber, i bitte di, mini Liebi. I säge lediglich d Wohrheit.
- Sarah:** *(nachdenklich, seufzt)* Aach. Wüsst dr, mir würde gschider uf üses Glück trinke. Uf s Glück, dass mir i dämm läbe, wo mir aus „üsi Wäut“ bezeichne. *(Mit Eifer)* Üs geits guet. Verdammt guet sogar. Und was hei mer drzue biitreit? Nüt. Mir si inegebore worde. Hanna, mir hei vom Paps es riisigs Vermöge geerbt. Jo und? Isch das ä Verdiensch? Nid im Gringschte. Es isch Glück.
- Hanna:** *(völlig überrascht)* Säg einisch, Sarah. Wosch is dr Obe verderbe? Mir wei fiire und nid TrüebSau blose.
- Sarah:** Vo däm redi äbe grad. Mir läbe i Tag ine. Ohni Sorge, ohni Problem. Ömu ohni Materielli.
- Dennis:** Entschoudigung bitte, mis Ching, weni mit dine Aasichte nid so ohni witeres konform goh. Sicher wird überem Einte oder em Angere s Fühhorn chli meh usgeschüttet. Aber i kenne nume wenigi, wos im Schlof hei übercho.
- Sarah:** Chabis. I säge nech eis. Presentieret em erschtbeschte Clochard diä Mügglechkeite, und i wette, är würd sech innert chürzischer Zyt dämm, dim oder üsem Standard aapasse.
- Hanna:** Jetz längts aber, Sarah. Hiä, trink ä Schluck Champagner. Villech chunnsch de uf angeri Gedanke. Das isch jo fürchterlech.
- Dennis:** *(hat aufmerksam zugehört)* Abgmacht!
- Hanna:** Bitte?
- Dennis:** Abgmacht. Mir mache dr Tescht. Mir hole dr erschtbescht Clochard. Jetz. Uf dr Steu. Är söu a üsere chliine Fiir teilnäh. Vorusgesetzt, du hesch nüt drgäge, Hanna. Mir wei ne vo üsere Wäut loh choschte. Mou luege, wiäner das vertreit.

- Hanna:** *(freudig erregt)* Oh, Dennis! Das isch ä Wahnsinnsidee. Mir voubringe ä gueti Tat und chöi beobachte, was für Frücht si treit.
- Sarah:** I bitte nech! Das chöi mer doch nid mache. Und wiä söu dä arm Mönsch dohäre cho?
- Dennis:** Isch doch ganz eifach. Dr Lucien cha mis Outo näh. Är söu zur Seine abefahre. Pont Neuf minetwäge. Und dr Erschtbescht drzue überrede, diä grossi Chance bim Schopf z packe.
- Hanna:** Jo, natürlech. Dr Lucien söu sofort abfahre. *(Ist ganz ausgelassen)* Ou Chinder, das wir ä Spass. I hole ne. *(Sie geht ab in die Küche, aus dem Off)* Lucien!
- Sarah:** *(denkt nach)* Auso guet, Dennis. D Wett giut. Näh mer mou aa, i ha Rächt. Was isch di Iisatz?
- Dennis:** *(lacht überheblich)* I wirde drei Täg unger dä Brügge vor Seine verbringe. Aber i bi sicher, s wird nid so wyt cho. Santé. *(Sarah hebt ihr Glas und sagt nichts Blackout)*

(Wenn das Licht hochfährt, sitzt Dennis an der Bar. Hanna und Sarah sitzen am Tisch. Sie sind vergnügt und voller Erwartungen)

- Hanna:** *(sieht auf ihre Uhr)* Dr Lucien isch jetz scho ä Stung ungerwägs. I chas fasch nid erwarte. Hoffentlech zieht er dr richtig Fisch a Land...
- Dennis:** Gedoud, mi Schatz. Nume Gedoud. Är wird gli do sii.
- Sarah:** Dr richtig Fisch!! Auso, i säge nech ganz ehrlech, so richtig wouh isch mer nid bi däm Gedanke. Sött dr Lucien tatsächlech öpper gfunge ha, i darf mi gar nid i däm si Lag versetze. Dä arm Cheib. Dä weiss jo überhaupt nid, was do mit ihm passiert.
- Dennis:** Ke Angscht. Mir wärde aues dra setze, dass er sech wouhfüeuht. *(Er setzt sich auf den Sessel)*
- Hanna:** Das muessi unbedingt är Madeleine verzeuä. Diä chunnt nüm usem Stuune use.
- Sarah:** Jetz isch es sowiso z spät. Aber wenni chönnt würdi zrüg zieh. Was mi aber so richtig wohlig loht lo tschudere, isch d Ussicht dr Dennis unger de Brügge z gseh. Befreit vo Seife und Deo. *(Man hört im Off die*

Haustür und Luciens Stimme. Flaschen klirren, Füsse trampeln)

- Lucien:** *(aus dem Off)* So, jetzt chumm scho. Bruchsch ke Angscht z ha. Hiä frisst di niemer.
- Hanna:** *(flüstert)* Oh Gott. Är hetts gschafft. *(Sarah und Dennis sehen sich an. Sarah ist leicht nervös)*
- Dennis:** *(räuspert sich)* Mä chunnt.
- Lucien:** *(erscheint in der Tür und winkt ins Off)* He, was isch? I ha dr doch gseit, du bruchsch keni Hemmige z ha. Hiä si nume Lüt, wos guet meine mit dr. *(Gerome erscheint. Er trägt langes, wirres Haar, einen Vollbart, einen langen verschmutzten Mantel, zerrissene Jeans und T-Shirt, hohe Schürschuhe und zwei Plastiktüten in den Händen. Er blickt misstrauisch und unruhig im Raum umher. Es herrscht gespannte Stille)*
- Sarah:** Jo! Bitte chömet doch ine. *(Steht auf. Hanna und Dennis stehen ebenfalls auf. Gerome rührt sich nicht von der Stelle)*
- Lucien:** *(gibt Gerome einen Stoss)* Darfi vorsteue, Baron de Pont-Neuf. *(Zeigt auf die drei)* Hoheit, d Gräfinne Desmoulins und sini Dekadänz, dr Lord Haute Couture. *(Dennis vernichtet Lucien mit einem Blick)*
- Sarah:** *(springt ein)* Löht dä Chabis, Lucien. Das isch mini Schweschter Hanna, üse *(leichter Sarkasmus)* Fründ Dennis LeBlanc, und i bi d Sarah Desmoulins. *(Streckt ihm die Hand hin, Gerome rührt sich nicht)* Tja... eh... weit dr nid dr Mantu abzieh?
- Dennis:** *(geht auf ihn zu, hält ihm ebenfalls die Hand hin. Gerome rührt sich nicht)* Tja, ehm... Guete Obe, mi Liebe. *(Wartet, räuspert sich)* Dir... eh... froget nech natürlech, was das Ganze söu. De wotti nechs erkläre. Üsi bede Gaschtgäberinne hei sech partout i Chopf gsetzt, us euch ä glückleche Maa z mache. Und i wott aues drzue biitrage, dass das Ungerfange sis Zieu erreicht. Dir sit auso härzlech iiglade, dr hütig Obe hiä z verbringe... Und, was säget dr drzue? *(Gerome grunzt)*
- Hanna:** *(mehr nervös als höflich)* Är hett Rächt. Machet is diä Freud. Sit üse Gascht. Dir dörfet nech ganz deheime fühle hiä. Keni Zwäng. Aui Zyt vor Wäut. Blibet solang

dr weit. (*Gerome betrachtet sie eine ganze Weile. Hanna wird zusehends unsicher. Gerome grunzt und will gehen*)

- Lucien:** (*verspermt ihm den Weg*) Mann, blib doch. Hesch s Gfüeh so öppis passiert dr no einisch?
- Sarah:** Bitte Monsieur, blibet. Es isch ke Witz. Mir meines würklech so.
- Gerome:** (*überlegt, dann endlich*) Guet.
- Dennis:** Jo, auso. Dr Bann isch broche. (*Er geht zur Bar*) Was darfi euch aabiete, mi liebe... eh... mi liebe... (*versucht Gerome den Namen zu entlocken*)
- Hanna:** (*geht zu Gerome*) Jo, wiä heisset dir?
- Gerome:** Gerome.
- Dennis:** (*zu sich*) Gseht ender us wiänä Geronimo.
- Hanna:** Lucien, näht bitte em Gerome sis... eh... Gepäck und bringets id Chuchi. D Elenore söu no es Gedeck bringe. Danke.
- Lucien:** Chumm, Pont-Neuf. Gib mer di Chram. Überchunnsch ne wider, we wosch goh. (*Gerome gibt ihm zögernd seine Tüten. Lucien feixt und geht ab in die Küche. Sarah geht zu Gerome und führt ihn zur Mitte der Couch. Die Sitzfolge: links Hanna, Mitte Gerome, rechts Sarah. Dennis setzt sich später in den Sessel*)
- Sarah:** Bitte Gerome, näht Platz. (*Gerome sitzt*) Dennis, bring ihm ä Whiskey. Dir trinket doch Whiskey, Gerome? (*Gerome grunzt, zieht seinen Mantel aber nicht aus*)
- Hanna:** Aber natürlech nimmt är ä Whiskey. Mach mer ou eine, Dennis!
- Dennis:** Gärn, mini Liebi. Sarah?
- Sarah:** Für mi ä Sherry. Danke... Dennis. (*Dennis bereitet die Drinks zu*)
- Hanna:** Verzeuet chli vo euch, Gerome. Vo wo chömet dir? (*Gerome zeigt mit dem Daumen hinter sich*)
- Sarah:** Pont-Neuf? (*Gerome nickt*)
- Dennis:** (*kommt mit den Drinks*) Super Wohngägend. Und gar nid so tüür.

- Sarah:** Bitte, Dennis. *(Zu Gerome)* Wi lang wohn... eh... sit dir scho dert? *(Ehe Gerome antworten kann, kommt Elenore aus der Küche und bringt ein weiteres Gedeck. Sie sieht Gerome, stösst einen heftigen Schrei aus und bleibt ängstlich an der Tür stehen)*
- Elenore:** Gütige Himmu, was isch de das?
- Dennis:** Besser, wär isch das. Das isch dr Gerome. Är hett d Prärie verloht und galoppiert zur Zyt am Ufer vor Seine entlang.
- Sarah:** Elenore, bitte decket für e Monsieur Gerome uf. Är isch üse Gascht. *(Elenore geht seitwärts auf Gerome zu und lässt ihn nicht aus den Augen. Sie will den Teller abstellen, stellt ihm aber prompt daneben. Der Teller zerspringt in mehrere Teile)*
- Elenore:** Entschoudigung, Monsieur Geronimo. *(Hebt die Scherben auf ohne Gerome aus den Augen zu lassen. Gerome grunzt)*
- Hanna:** Scho guet, Elenore. *(Übertrieben fröhlich)* Schärbi bringe bekanntlech Glück, oder nid? *(Lacht laut, verstummt unter Geromes Blick. Gerome grunzt)*
- Sarah:** Macht nüt, Elenore. Bringet es neus.
- Elenore:** *(ohne ihn aus den Augen zu lassen)* Jo, Mademoiselle. Oh mein Gott. Oh mein Gott. *(Geht in die Küche ab)*
- Dennis:** So, jetz wei mer aber uf üse Gascht aastosse. Sit üs no einisch uf s Härzlechschte wiukomme, Geronimo. *(Alle heben ihr Glas. Während Hanna, Sarah und Dennis nur nippen, stürzt Gerome seinen Whiskey in einem Zug herunter und stellt geräuschvoll sein Glas ab)*
- Hanna:** *(künstlich)* Ha, Ha, Ha... eh, no eine? *(Gerome grunzt und nickt)*
- Dennis:** Säget, chöi mir eventuell drmit rächne, dass ir Louf vor Zyt chli meh aus nume es Grunze über eui Lippe chunnt? I meine, so verlouft d Konversation sehr eisitig, wenni das richtig beurteile. Und das cha jo chuum üses Ziel sii.
- Sarah:** Du muesch ihm Zyt loh, Dennis. Är muess sech zersch aaklimatisiere. Gerome, we dir weit, chöit dir gärn eue... eh... Mantu abzieh. *(Gerome grunzt, steht auf, zieht seinen Mantel aus und wirft ihn achtlos hinter sich. Sein T-Shirt ist total durchlöchert)*

- Hanna:** (*mitleidig*) Dennis, bitte no ä Whiskey füre Gerome.
- Dennis:** (*geht zur Bar*) Bitte. I möcht aber ganz näbebi druf ufmerksam mache, dass ou i Gascht im Huus bi. Und nid Oberchäuner.
- Sarah:** Jetzt tue nid so, Dennis. Ob du di sauber versorgisch oder ou no grad dr Gerome, dr Wäg isch dr gliich.
- Dennis:** Hiä, mi Fründ. Schlücks abe. (*Stellt ihm auch die Flasche hin*)
- Gerome:** (*in einem Zug*) Aaaaaaah!
- Dennis:** Womit bewise isch, dass si Wortschatz doch grösser isch, aus zersch aagnoh.
- Elenore:** (*kommt aus der Küche. Sie bringt einen neuen Teller und einen weitere Flasche Champagner. Sie flüstert ängstlich*) Bitte, Monsieur Geronimo. Es tuet mer Leid wäg vori.
- Gerome:** (*murmelt*) Scho guet.
- Hanna:** Jo, auso, Gerome. Es geit jo... Chumm, Dennis. Mir wei aafoh.
- Sarah:** Chömet, Gerome. Griifet zue. Dir bruchet nech würklech nid z schiniere. (*Gerome beginnt schmatzend mit den Händen zu essen. Er stopft sich die Lachsschnitten nur so hinein. Die Finger putzt er sich am T-Shirt ab. Den Champagner schlürft er geräuschvoll*)
- Dennis:** Es git doch nüt Spannenders, aus emne kultivierte Mönsch bim Ässe zuezluege. (*Er tupft sich geziert mit einer Serviette den Mundwinkel ab. Er nippt am Champagner, dies zelebriert er*)
- Hanna:** Säget, Gerome. Dir heit üs vori wöue verzeue, wohär dir chömet. Mir wüsse, dass dir unger dr Pont-Neuf gsi sit. Aber dert sit dir jo nid scho gäng gsi, oder?
- Sarah:** Genau! Was isch vorhär gsi? I meine, wiä isch es drzue cho, dass dir... dert... eh... auso... läbet?
- Gerome:** (*sieht sie an*) Werum machet dir das?
- Sarah:** (*lacht verlegen*) Mache? Was?
- Gerome:** Werum holet dir mi dohäre?
- Hanna:** Tja, mir hei drum gwe...

- Sarah:** *(fällt ihr ins Wort)* ... drum bätte. Es isch so, dass mir einisch im Johr öpper iilade. Dr Zuefau hett wöue, dass dir das sit. *(Gerome grunzt)*
- Dennis:** *(genervt)* Auso, das Grunze. Chöit dir ou einisch probiere, meh aus drü Wort anenanger z reihe? Was verzeuet dir enang bischpiuswiis, we dir eui Öbe unger de Brügge verbringet?
- Gerome:** *(blickt Dennis lange an)* Mir philosophiere. Über Gott und d Wäut. Wo mir am nöchste Tag dinniere. Öbs äch sinnvouer wär, d Feriä uf de Bermudas oder z Marrakesch z verbringe. Wiä das s Verhäutnis zwüschem Dollar und em Euro isch. Ob dr Simon Rattle di letschti Tschaikowski Premiere nid doch i Sang gsetzt hett. Und wennis äch zur Versteigerig vor „Blaue Mauritius“ wird cho, dass mer öpper chöi derthäre delegiere. Dir gseht auso Monsieur, üsi Sorge göhnis nid us. *(Trinkt Whiskey aus der Flasche. Während der Rede von Gerome haben alle aufgehört zu essen und mehr oder weniger überrascht, erstaunt oder dumm geschaut)*
- Dennis:** Jo, Donnerwätter. Lueg einisch das aa. Was isch de das gsi? Üse Geronimo. Wär hätti dänkt, dass är ä Jetsetter isch.
- Gerome:** Marseille.
- Hanna:** Wiä bitte?
- Gerome:** Dir heit wöue wüsse, woni här chume. Marseille. *(Er isst und trinkt)*
- Dennis:** Marseille... intressant. De kennet dir sicher...
- Sarah:** *(unterbricht)* Was hett nech uf Paris brocht? Hiä, näht no es Glas Champagner. Und bitte ässet.
- Hanna:** Jo, und heit dr nid wöue d Schueh abzieh? I meine, es wär doch es Bitzeli bequemer... ha ha... ha... *(verlegen)*
- Gerome:** Mit emne Fründ. Marseille isch mer z stickig gsi. *(Trinkt und isst. Er sieht Hanna an und zieht sich die Schuhe aus. Die Socken natürlich durchlöchert. Er riecht. Hanna rümpft die Nase, nimmt eine Serviette und wedelt sich zu. Sarah versucht, standhaft zu bleiben)*
- Dennis:** *(steht auf, verzieht sein Gesicht und flieht)* I danke, ä nöchste Whiskey cha nid schade. Sarah? Hanna?
- Sarah, Hanna:** Nei, danke.

- Dennis:** Aber dr Geronimo, he? Manne wiä mir... oder? (*Gerome nickt und grunzt, trinkt aus der Flasche*)
- Sarah:** Nid, dass i nechs nid mah gönne. Aber wär weiss, ob dr Gerome so viu vertreit.
- Hanna:** Da hiufi wette. Gerome? (*Gerome grunzt, sein Blick ist nicht mehr gerade*)
- Dennis:** Klar vertreit är das. Isch doch im Trainig. Oder nid, Geronimo?
- Sarah:** (*steht auf*) Villech sötte mer chlei Musig mache. (*Man hört etwas Klassisches, Peer-Gynt, „Die Trolle“*)
- Dennis:** I liebe Klassik. Bi mim letschte Bsuech ir Philharmonie hei si Beethoven und Schubert gschpiut. Hervorragend! Sehr e junge Dirigänt. Aber erschtklassig.
- Hanna:** Entschoudigung. Chönnte mer nid... eui Schueh, Gerome... i meine, sötte mer nid... es stinkt nämlech.
- Gerome:** (*lallt, zeigt Richtung Musik*) Edvard Grieg, Peer Gynt, Die Trolle. Lorin Maazel.
- Dennis:** (*erstaunt*) Jetz lueg mou do.
- Sarah:** Bschscht, Dennis. Bis stiu. I gloube, dr Gerome wird müed.
- Gerome:** (*steht wackelig auf*) Mir isch schlächt. I gloub i muess chotze. Wo cha me das hiä?
- Hanna:** (*steht hastig auf*) Mini Närve. Nume jo nid ufe Teppech. Dennis, bring ne is Badzimmer. Aber bitte use is Gäschtebad. Das muess me eh no putze.
- Sarah:** Bitte Dennis, hiuf ihm doch. Är cha jo chum no stoh. Und scho gar nid loufe.
- Dennis:** (*geht auf ihn zu*) Auso chumm, Häuptling. Chli viu Fүүrwasser, hä? Hett grad chli meh Pfupf aus eues tägliche Brot, gäu?
- Gerome:** Guete... Scotch... das. (*Er rülpst Dennis an*)
- Dennis:** (*verzieht angeekelt sein Gesicht*) Herr im Himmu, was isch de do aus drinn gsi? Jetz aber schnäu, bevor no es Unglück passiert. (*Er schleppt Gerome zum Gästebad*)

- Sarah:** Ou Mischt Hanna, i ha richtig es schlächts Gwüsse. Was tüe mir däm arme Tüüf nume aa. Verchraftet dä äch das aues?
- Hanna:** Jetz chumm, Sarah. Das isch dini Idee gsi. Und eine wiä dä, vertreit meh aus das.
- Dennis:** *(kommt zurück. Er klopft sich den vermeintlichen Schmutz vom Anzug, nimmt ein Fläschchen aus der Brusttasche, riebt sich die Hände ein und tupft sich zwei Tröpfchen hinter die Ohrläppchen)* Mannomann. Do hett me s Gfüeh, eine wiä dä mög weiss nid was verliide. Und när gheit är nach em dritt Whiskey um.
- Sarah:** Was macht er jetzt?
- Dennis:** Chotze.
- Hanna:** Dennis, auso bitte.
- Dennis:** Pardon. Natürlech übergit er sech. Und, liebi Sarah? I befürchte dini Prognose chunnt schief use.
- Sarah:** Warte mers ab. I möcht, dass er blibt.
- Hanna:** Was?! Sarah, das isch nid di Ärnst. Nach dämm wo hiä grad abgange isch. Müglecherwiis chotzet dä... *(hält verdutzt inne)* ...i meine übergit dä sech regumässig. Und dr Dennis wird nid gäng do si, für ihn is Badzimmer z schlepe.
- Dennis:** I möcht euch uf gar ke Fau vorenthaute, dass das ou nid mi Absicht isch. So Sarah, mir hei no gar nid über di Wettisatz gredt. Was darfi erwarte?
- Sarah:** Faus ig verlüre, tueni e Wuche lang i eim vo dine snobistische Läden d Fingernegu vo dire Prominänz maniküre. Mi dünkt, das isch aagmässe. Auso, är blibt. Hanna, du hesch doch no Sache vom Gerard im Schaft. Är hett ungefähr sini Grössli. Diä müesste ihm eigentlech goh.
- Hanna:** *(lächelt)* De cha me die gliich no für öppis bruche. Schön, mir heis aagfange und mir weis witerführe. Jetz bini ou sehr gspannt, wo diä Chugele häre rollt.
- Dennis:** So nimm denn Schicksal deinen Lauf. I luege mou was er macht. *(Geht ab. Hanna sieht Sarah an und schüttelt den Kopf. Sarah lächelt, zuckt die Schultern. Bei leiser Musik geht der Vorhang zu)*

(Der nächste Morgen)

- Elenore:** *(kommt aus der Küche. Sie beginnt den Salon aufzuräumen. Alles steht vom Abend noch herum. Sie packt alles auf den fahrbaren Tisch. Dann wendet sie sich dem Publikum zu)* Gopfridstüdeli. Auso, i cha euch säge. Wo ig dä... jo äh... Maa gseh ha, isch mer grad s Härz id Hose grütscht. Ehrlech. Aber obwouh i so verchlüpft bi, irgendiä hett er mer Leid to, dä Geronimo. Jetz mou ehrlech. Wiä wär euch do z muet? Aber so isch si äbe, diä so genannti High Society. Auso, nüt gäge d Madame Hanna und d Mademoiselle Sarah, aber i säge euch, Längwili, Gäud usgäh, Party. När wider Längwili undsowiter. Klar chöme diä de uf sörig Ideeä. Und jetz... *(öffnet Sarah nach)* „machtet es fürschtlechs Zmorge parat füre Monsieur Gerome“. I verstoh das jo nid.
- Lucien:** *(kommt bei den letzten Worten aus der Küche)* Was o nid unbedingt erforderlech isch.
- Elenore:** *(mit einem kleinen Schrei)* Mann, Lucien. Was schliichsch du hiä so ine?
- Lucien:** Wirsch es nid gloube, aber i bi fasch mitsamt dr Tür is Gemach inegschtürzt. Schlächts Gwüsse? Söttsch dini Säubschtgspräch mou es paar Phon acheschrube. Müglech dass d Nochbere das mitüberchöme. Und morn steits ir „Le Monde“.
- Elenore:** *(fängt an, Staub zu wischen)* Ou, du wider mit dim Mumpitz. Dä Gääg mit em Monsieur Geronimo isch jo nid witer schlimm. Chame jo mou mache so öppis. Aber dass er grad söu hiä blibe, geit über mi Horizont.
- Lucien:** Isch jo nid e grossi Entfärnig.
- Elenore:** *(hält inne)* Was fürne Entfärnig?
- Lucien:** Scho guet, Elenore. Was isch mit em Geronimo? Geschter z Obe hei mer ne fasch nid is Bett brocht. Läck isch dä vou gsi.
- Elenore:** I gloube är schloft no. Du söttsch di um ne kümmere, bis si zruigg chöme.
- Lucien:** Zruigg? Vo wo?
- Elenore:** Steu dr vor. Si si id Stadt gfahre, füre Monsieur Geronimo neuu Chleider z choufe.

- Lucien:** I ha gmeint, är söu diä aute Sache vom Monsieur Gerard z Bode trage?
- Elenore:** So ischs ou dänkt gsi. Aber es si nume no es paar Hose und zwe Jaggene ume. Ke Ungerwösch und so. Nüt. Das weisi für ihn choufe.
- Lucien:** Jo, de gohni ne mou goh wecke. (*Hält Elenore die Küchetür auf*)
- Elenore:** Und i kümmerere mi um sis Zmorge. (*Sie geht mit dem Serviertisch ab*)
- Lucien:** (*klopft ans Gästezimmer*) Geronimo, ufstoh! Es isch Zyt ufe Kriegspfad z goh. Geronimo!
- Gerome:** (*es dauert einen Moment, dann geht die Tür auf. Gerome erscheint, er hat sich eine Decke um die Schultern gehängt. Er sieht tatsächlich irgendwie wie ein Indianer aus. Er ist verkatert, stöhnt*) Oou, mi Chopf!
- Lucien:** Vei echli vou gsi nächti, hä? So, Kolleg. De wei mer mou. (*Er zieht den Stuhl in die Mitte*) Hock do häre.
- Gerome:** (*bleibt stehen*) Wo sii mini Sache? I wott mini Sache wider!
- Lucien:** Diä mache grad diä dritti Rundi ir Wöschchuchi vor Elenore. Heis meh aus nötig gha. Und jetz hock ab.
- Gerome:** Was isch passiert? I ma mi nümme erinnere! (*Setzt sich*)
- Lucien:** Dir isch schlächt worde. Mir hei di när is Gäschtbad gschleppet.
- Gerome:** Du meinsch, i ha kotzet?
- Lucien:** Fiin usdrückt, jo. Zersch hani gmeint, das hör nümme uf. Hesch dr Whiskey nid vertreit? Und när bisch iigschlofe und mir hei di abzoge.
- Gerome:** Mir? Öppe diä zwe Dame?
- Lucien:** Wo dänksch o häre? Hesch s Gfüeh diä suhle sech gärn im haube Seineufer ume, wo i dine Klamotte isch gsi? Dr Monsieur Dennis und ig hei das gmacht. Und gloub mer, es isch kes Fescht gsi. När hei mer di unger d Duschi gschteut. Was do aus isch abe cho. Das gloubsch gar nid. Das müesse Johre här sii, wo du s letschte Mou ä Seife hesch gseh.

- Gerome:** I wott mini Sache. I wott wäg hiä. (*Er versucht aufzustehen*)
- Lucien:** (*hält ihn*) Pont Neuf! Bis vernünftig. Überleg einisch, wiä guet s dr hiä geit. Dach überem Chopf, warms Bett. Gnue z ässe, gnue z trinke. Was wosch no meh?
- Gerome:** Use. (*Will aufstehen*)
- Lucien:** (*drückt ihn wider herunter*) I ha drfür z sorge, dass es dir a nüt manglet. Was heisst, i cha di gar nid lo goh. Würd mi müglicherwiis es Täuer Suppe choschte, we versteisch wasi meine.
- Gerome:** Das isch mir schiissegliclich. I wott hiä use!
- Lucien:** Tue mer dr Gfaue und bhaut d Närve. I schloh vor, du issisch afe mou Zmorge. När gseht d Wäut grad viu fründlecher us. (*Geht zur Küchentür*) Elenore!
- Elenore:** (*aus dem Off*) Was isch?
- Lucien:** Komm holde Marketenderin, so bringe denn deinen Wagen rein und lass sehen, was du uns gebracht hast.
- Elenore:** (*schiebt den Tisch herein*) Hör mit däm blöde Glafer uf. Aus hätti nid gnue z tüe. Däm Clown s Zmorge mache, sini Wösch wäsche, s Ässe vorbereite... (*hält kurz inne, zu sich*) Wiä bringi nume meh Gschmack a dä Coque au Vin? Und vor auem, wiä lang söu... (*Lucien tritt zur Seite, Elenore entdeckt Gerome*) Oh, du mini Güeti.
- Lucien:** Was isch?
- Elenore:** (*hat Angst, flüstert*) Är gseht gfürchig us!
- Lucien:** (*frotzelt, flüstert*) Är wott uf Chriegspfad.
- Elenore:** (*flüstert*) Ha Angscht vor ihm.
- Lucien:** (*flüstert*) Mit Rächt, är hett e böse Blick. (*Gerome steht auf und geht auf Elenore zu, die versteckt sich hinter Lucien*)
- Gerome:** (*nimmt den Tisch und schiebt ihn vor seinen Stuhl. Er setzt sich, giesst Kaffee ein und sieht die beiden finster an*) När wotti mini Sache.
- Lucien:** (*zu Elenore*) Säg dus ihm. Mir gloubt ers nid.
- Elenore:** Si sii ir Wäschmaschine, Monsieur Geronimo.

- Gerome:** *(poltert plötzlich los)* Verdammt no mou! Was wird hiä eigentlech gschpiut? Mä schleppt mi i dä Palascht, fuetteret mi düre, füüt mi ab, chlaut mer mini Sache und sperrt mi i. *(Brüllt)* Und i ha nüt drzue z säge?
- Lucien:** *(hebt beschwichtigend die Hände)* Isch guet, Kumpu. Isch jo guet. Iss dis Zmorge, chumm. I rede när mit ne. *(Zu Elenore)* So, chumm. Ab id Chuchi. *(Geht mit Elenore ab)*
- Gerome:** *(grunzt, reisst ein Baguette entzwei, stippt es in den Kaffee und saugt es aus. Er grunzt wieder)* Mhmm! *(Er steht kauend auf, sieht sich im Raum um, geht zur Bar ergreift eine Flasche und riecht daran)* Bäääh! *(Er untersucht die Bar)* Hennessy... Barry-Drew... Sherry... Aha, mä läbt. *(Betrachtet den Teppich)* Perser... nid schlächt. *(Inspiziert die CDs)* Schostakowitsch, Rachmaninow, Ravel... Rolling Stones? Wahrschinlech verirrt, mini Herre. *(Betrachtet die Gemälde)* Picasso... nume e Druck. Hundertwasser... potzverruckt, ächt. *(Man hört an der Haustür die Stimmen von Hanna, Sahra und Dennis. Sie lachen und haben Spass. Gerome flieht ins Gästezimmer)*
- Hanna:** Isch das herrlech gsi. I ha no niä so gärn iikouft. *(Sie stellt ein paar Tüten einer Boutique ab)*
- Sarah:** Dennis, du bisch super gsi. I meine, das bisch jo gäng. Aber das mou hesch di säuber übertroffe. *(Lacht)*
- Dennis:** *(öffnet nach)* „Möchti Monsieur nid aaprobiere?“ „I finge Rot steit Monsieur viu besser aus Schwarz.“ „Diä sii doch viu z chli für Monsieur!“ Für wär hei diä mi äch ghaute? Für mini Garderobe chani de gäng no säuber luege.
- Sarah:** *(fröhlich)* I bi so guet glunet. Und da dra isch dr Gerome tschoud.
- Dennis:** Du hesch ne jo o nid müesse abeschrubbe. I bi mer vorcho, wiä d Nachtwach vom Obdachloseheim.
- Hanna:** *(lacht)* Auso würklech, Dennis. Du chasch doch nid vo üs erwarte, dass mir ä wiudfrömde Mönch wäsche. Und das no füdleblutt.
- Dennis:** Leisch du öppe gäng zersch s Aabechleid aa für unger d Duschi? *(Zu Sarah)* Obwouh, du hesch öppis verpasst. Dä Gieu isch veiechli guet binenang.

- Sarah:** (*ahnungslos*) I gseh do ke Zämehang.
- Dennis:** (*seufzt*) Wiä ou, Sarah, wiä ou.
- Hanna:** (*rettet*) Wei mer üs um diä Sache kümmerere?
- Sarah:** (*giftet Dennis an*) I hoffe du verschlücksch eines Tages mou dini Zunge. Und niemer isch ir Nöchi.
- Dennis:** So ischs rächt, Sarah. Versprüeh dis Gift, solang de chasch. Eines Tages wird nüt meh ume sii, de rede mer de wider zäme. (*Sarah zischt Dennis wie eine Schlange an*)
- Hanna:** Sarah, Dennis. Höret jetz bitte uf. Isch äch dr Gerome überhoup scho uf?
- Dennis:** Gseht uf jede Fau so us aus hätt er Zmörgelet. Cha mer nid vorsteue, dass süsch öpper sone Morerei würd hingerloh.
- Sarah:** U wenn scho, mir müesse ihm chli Zyt loh.
- Dennis:** Zyt loh! Wiä mä isst oder sött ässe, isch ä Frog vor Erziehig.
- Sarah:** Gott sei Dank bisch du i aune Läbeslaage gäng schön im Lot.
- Dennis:** I cha mi nid beklage. Ha aues im Griff.
- Hanna:** Chönntet dir jetz äch ufhöre stürme? Das isch jo nid zum drbi sii.
- Dennis:** Hesch Rächt mis Härz. Sarah, schliesse mer Fride. Uf d Duur würdsch eh dr Chürzer zieh!
- Sarah:** Vorusgsetzt i hätt öppis zum Zieh, es wär sicher lenger aus aues, wo du chönntsch vorbringe.
- Dennis:** liverstange, mis Ching.
- Sarah:** Dennis!! Säg nid gäng „Mis Ching“! Ig bi nid dis Ching!
- Hanna:** Sooo, wär holt jetz dr Gerome?
- Sarah:** Ig. (*Sie steht wütend auf und stapft zum Gästezimmer*)
- Hanna:** (*leise zu Dennis*) Bitte, Dennis. Chasch nid chli weniger sarkastisch sii zuere. Si isch mängisch sehr empfindlech.
- Dennis:** De sägere, sie söu mit ihrne Sticheleie ufhöre. I bi o nume ä Mönsch. Und nid überstrapazierbar.

- Sarah:** Gerome? Sit dr wach? (*Nichts passiert*) Gerome, hiä isch d Sarah. Mir hei... für euch... mir hei euch öppis brocht.
- Hanna:** Är wird doch nid öppe kneiffe.
- Dennis:** Vermuetlech ischs ihm no z häll. Liechtschüchi chöme ersch am Obe uf Tuure.
- Sarah:** Gerome!? So chömet doch. (*Die Tür geht langsam auf*)
- Gerome:** (*erscheint, immer noch in der Decke, wie eine scheues Tier. Er sieht die drei an. Müde*) I wott mini Sache.
- Sarah:** Mir hei euch öppis zum Aalege kouft. I wett, dass dir das probieret.
- Gerome:** Für was?
- Sarah:** (*kann dem Blick nicht standhalten*) I wett... (*Sie dreht sich verlegen weg ab*) I wett, dass dir diä Sache alegget.
- Hanna:** Ou bitte, Gerome. Machet üs diä Freud. Dir vergäht nech nüt drmit. Und es chunnt vo Härze.
- Gerome:** Chani när goh?
- Dennis:** Nid ganz so pressant, Häuptling. I wott jo nid säge, dass du üs öppis schoudig bisch. Aber du chönntsch scho chli druf iigoh.
- Gerome:** Was söu das wärde?
- Sarah:** Es söu es Gschänk sii. Bitte, Gerome!
- Hanna:** I goh schnäu überufe und hole di angere Sache. (*Geht ab*)
- Sarah:** Chömet Gerome, zersch s Hemmli. Dennis, bitte hiuf ihm. (*Dennis geht zu Gerome*)
- Gerome:** (*dreht sich weg und hält sich die Nase zu*) Dä schmöckt.
- Dennis:** Besser aus du, grosse Chrieger. Chumm, schlüf dri. (*Er hält ihm das Hemd hin*) Froge mi, wiäni das verdient ha.
- Sarah:** (*will ihm die Decke abnehmen*) Gäht mer diä, i häbe se.
- Gerome:** Nei.
- Sarah:** I dräihe mi um. (*Sie tut es. Gerome legt die Decke um die Hüften*)
- Dennis:** (*hilft Gerome ins Hemd und hält ihm ein Paar neue Socken hin*) Hiä, Häuptling. Befrei se vo ihrem

Eigegruch. (*Gerome reisst ihm wütend die Socken aus der Hand und zieht sie an*)

Sarah: Chani mi umdräihe?

Dennis: I gloube scho, Prudence. Üs üsem Apache wir langsam ä Gentleman. (*Gerome grunzt*) Pardon, i ha mi girrt. (*Sarah dreht sich um. Gerome sieht etwas verunglückt aus, oben trägt er das Hemd, in der Mitte die Decke, unten Socken*)

Sarah: (*verkneift sich das Lachen*) Jooo, wunderbar!

Dennis: Naja, no nid ganz am Ziel. Aber mä cha scho ahne, was drbi usehunnt.

Hanna: (*kommt die Treppe herunter. Sie hat eine dunkle Hose und eine helle Jacke unter dem Arm*) Hiä si diä Sache vom Ger... (*stoppt*) Das hani dobe gfunge. Jo... leget das aa, Gerome.

Gerome: Nume, wenni när cha goh!

Sarah: Gib mer das mou, Hanna. Und löht mi bitte schnäu mit em Gerome elleini. (*Keiner rührt sich*) Bitte!

Dennis: Chumm, Hanna. Mir wei goh luege, ob em Lucien siner Rose Fortschritte mache. (*Beide gehen ab*)

Gerome: (*leise*) Werum machet dir das?

Sarah: I ha doch scho gseit, einisch im Jahr lade mir...

Gerome: (*unterbricht*) Verzeuet keni Märli. Hiä isch doch öppis fuul, das schmöckeni. Zwe vürnämi Dame und ä ufblosne Laggaff mache sech ä Jux mit emne Penner.

Sarah: (*dreht verlegen die Kleidungsstücke in der Hand. Dann legt sie sie auf das Sofa*) Sit nid unfair, Gerome. Mir möchte nume, dass dir...

Gerome: (*unterbricht*) Unfair? Unfair! Wüsst dir überhaupt was unfair isch? We dir das mit öpperem us eure Gseuschaft machet, isch das sicher luschtig. Aber mit öpperem wiä mir, de sägi dämm unfair.

Sarah: Gerome, i ha nech nid wöue verletze. I verstoh euch jo. Aber i wott nech doch nume häufe.

Gerome: Für was? I bruche ke Hiuf. (*Wird etwas lauter*) I bi zfride mit däm woni ha. Meh bruchi nid. Und vorauem bruchi

dä prächtig Luxus nid, woni hiä gseh. Auso gäbet mir Sache zrugg. Und zwar schnäu. I wott hiä use.

Sarah: Und we dir diä Sache und d Iiladig aanäht? Nume fürnes paar Tag? I meine, i cha nech jo nid zwinge...

Gerome: (*unterbricht*) Das wär ou chuum müglech.

Sarah: ...aber dir chöit mi nid dra hindere, euch das aazbiete. Und i makes gärn. Gloubet mers. Es verpflichtet nech zu nüt.

Gerome: (*nach längerer Überlegung*) Auso guet. Bis morn villedch.

Sarah: Bravo, Gerome. (*Sie holt die Hose vom Sofa*)

Gerome: (*mürrisch*) Aber eis sägi nech grad. I loh mi hiä nid zum Aff loh mache.

Sarah: Natürlech nid. (*Hält ihm die Hose hin*) Leget nech aa.

Gerome: Wiä? Jetzt? Vor euch? I meine, chöit dr nech no einisch umdräihe?

Sarah: Säubverständlech. (*Tut es und geht zur Bar*)

Gerome: (*legt die Decke aufs Sofa und zieht die Hose und die Jacke an. Alles passt wie angegossen*) Fertig.

Sarah: (*dreht sich um*) Wow! Isch das müglech? Es passt! Und es steit nech. I has doch gwüsst. D Hanna und dr Dennis müesse das gseh. Wartet, i rüefene. (*Sie ruft aus der Haustür hinaus*) Hanna, Dennis. Chömet ine. (*Sie geht zu Gerome und streicht ihm mit den Händen über die Schultern, um sich vom Sitz der Jacke zu überzeugen*)

Gerome: Isch das nid z äng?

Sarah: Ke Spur. Wiä für euch gmacht. (*Hanna und Dennis kommen herein*)

Hanna: (*zu Dennis*) Dr Lucien muess unbedingt no... (*sieht Gerome*) Hallo. Wow, das isch es Biud.

Dennis: We das ke Grund zum Fiire isch. Dr Tarzan chunnt usem Dschungu zrugg und d Jane hett ne neu iikleidet. Uf das müesse mer trinke. Oder öbbe nid?

Sarah: I bitte di dä Drink uf spöter z verschiebe, Dennis. Zeigis jetz einisch wiä du mit dr Schäri umgeisch.

Dennis: Du meinsch, i söu dis Wärc kröne? *(Er geht zu Gerome und fasst ihm ins Haar)* Jo, de wei mer mou luege, was mer do chöi drus mache. *(Vorhang)*

(Der Vorhang ist geschlossen. Dennis tritt zuerst vor dem Vorhang auf)

Dennis: *(kommt aus dem Hintergrund. Er hat Kamm und Schere in der Hand, stellt sich vor den geschlossenen Vorhang und spricht zum Publikum)* Lueget, i kenne d Hanna und d Sarah scho sit vier Johr. Dass d Hanna mini Läbensgfährtin isch, heit dir jo scho mitübercho. Aber d Sarah isch es Ching. Nei, würklech. We sie sech öppis i Chopf setzt, git sie ke Rueh bis sies erreicht hett. So isch es o bim Geronimo gsi. Us ihre Skepsis isch Begeischerig worde. Jo, und irgendwiä hett sie üs aui mitgrisse. I ha aagfange, diä ganzi Sach chli ärschter z näh. I würd nid säge, dass er mer sympathisch isch gsi, nei. Aber o nid diräkt unsympathisch. Nume, wenni denn scho gwüsst hätt, was do no uf is zue chunnt. Auso i weiss nid, i hätt d Finger drvo gloh. Aber... *(Jetzt wird der Vorhang geöffnet, das Licht auf der Bühne ist taghell. Gerome sitzt mit dem Rücken zum Publikum auf einem Barhocker. Dennis klettert auf die Bühne. Auf dem Boden liegt ein Laken, auf dem ein Berg abgeschnittener Haare liegt)* ...i ha Sarahs Wunsch erfüüt, ihn rasiert und d Hoor gschnitte. So, chliine Momänt no, när hei mers. Mit däm Kunschtwärc chönnti glatt ä Priis gwinne. I bi stouz... und überrascht glichzytig. *(Er tritt zur Seite)*

Gerome: *(bleibt sitzen und streckt den linken Arm aus)* Spiegu!

Dennis: Nid so unghoblet, mi Liebe. Es git do es chliises Zouberwort, wo im Sprochschatz vom wouherzogene, wiä ou vom eifache Maa nid sött fähle.

Gerome: *(faucht)* Bitte! *(Er reisst Dennis den Spiegel aus der Hand, steht auf und dreht sich um. Er ist jetzt glatt rasiert mit einer schicken Frisur. Er betrachtet sich, zunächst grimmig, dann freundlich, dann ein Lächeln. Er wird aber gleich wieder ernst)*

Dennis: Und? Zfride, Häuptling? Dini Squaws wärde di nümme kenne!

Gerome: Ig heiss Gerome.

- Dennis:** I ha di aus Geronimo lehre kenne. Nimm mers nid übu, weni drbi blibe.
- Gerome:** Über das rede mer später. *(Er geht zum Sofa und zieht die Jacke an)*
- Dennis:** *(geht zur Bar)* Gseht gar nid so schlächt us, weni mer diä Bemerkig darf erloube. Ehrlech gseit, i gloube aus Frou hätti jetz so mini Problem. Wosch ou eine?
- Gerome:** *(schüttelt den Kopf)* De sii mer doch froh, hett is dr Himmu das erspart, oder? Trinksch no gärn Whiskey, hä? Söttsch chli ufpassse mit dämm.
- Dennis:** Wär seit mir das? Ä useputzte Landwytrinker? I säg dr mou öppis. Das do... *(hebt das Glas)* ...isch es Stück Läbesqualität. Es isch wiä mit de Froue. Mä muess nume drmit chönne umgoh.
- Gerome:** Sicher. Aber... beidi chöi eim is Verderbe stürze. *(Hanna und Sarah kommen die Treppe herunter. Hanna hat ein paar Schuhe in der Hand. Sie sehen Gerome nicht sofort)*
- Hanna:** I ha do no es Paar Schueh. Diä müesste eigentlech... *(sieht Gerome)* Oouuii. Aumächtige. Das isch jo... dr Gerome, dir... i meine... Sahara!
- Sarah:** *(kommt jetzt auch herunter, zu sich)* Oh mein Gott, gseht dä guet us. *(Sie lässt Gerome nicht aus den Augen)* Jo... äh... d Hanna hett no Schueh... gfunge. Chöit jo nid di ganzi Zyt i de Socke umeloufe. Leget se mou aa. *(Hanna hält ihm die Schuhe hin. Gerome geht auf sie zu. Sie weicht zurück, mehr aus Respekt. Gerome setzt sich und fängt an, die Schuhe anzuprobieren. Alle schauen sie gespannt zu)*
- Gerome:** *(sieht auf)* I ha gseit, ig wott mi hiä nid zum Aff mache. *(Er steht auf, macht ein paar Schritte und nickt)* Geit.
- Dennis:** *(stellt sein Glas ab)* Was mir do gseh, isch so öppis wiä di perfekt Usgab vor Uferstehig vom Phönix us dr Äsche. Genial.
- Hanna:** I finge, dir gseht fantastisch us, Gerome. So. Aber jetz sötte mer luege, dass mer öppis z ässe überchöme. D Elenore hetts sicher scho vorbereitet.
- Sarah:** Gueti Idee. *(Sie löst sich von der Treppe, sieht aber immer Gerome an)*

- Dennis:** *(sieht auf seine Uhr)* Tja Chinder, i muess. Mini Verpflichtige, dir verstöht.... Und Geronimo, du söttsch ufpassse, dass di nid wider überfrissisch. *(Gerome grunzt)*
- Hanna:** Du blibsch nid zum Ässe?
- Dennis:** Tuet mer leid, Hanna. Aber am Drü chunnt dr Depardieu. Und dä isch sech gwöhnt, vo mir bedient z wärde. Bi Glägeheit wirde ig euch mou bekannt mache, Häuptling.
- Gerome:** I mas chuume erwarte, Figaro. *(Dennis ist pikiert. Sarah freut sich über Geromes Retourkutsche)*
- Hanna:** *(zeigt auf den Boden)* Villech cha dr Lucien hiä noch chli Ornig dri bringe, bevor mer ässe. *(Sie ruft zur Küchentür)* Lucien!
- Sarah:** *(spitz)* Würklech schad, dass nid chasch blibe, Dennis. Würklech schad!
- Dennis:** Dir wärdets überläbe. *(Er geht zu Hanna und gibt ihr rechts und links ein Küsschen)* Machs guet, mis Härz. *(Zu Sarah)* Bis hüt z Obe, mis Ching.
- Sarah:** *(ärgerlich)* I bi nid dis Ching.
- Dennis:** Natürlech nid. *(Zu Gerome)* Dänk a mini Wort. Andiamo, Fründe. *(Geht ab)*
- Gerome:** *(räuspert sich)* Hm-hm. Söui diä Sache... wägruume? I meine, i chönnt se dusse...
- Sarah:** Gerome! Für das hei mir dr Lucien. Wo blibt er nume? *(Ruft)* Lucien!
- Lucien:** *(tritt aus de Küche. Er prallt fast mit Hanna zusammen, sieht Gerome aber nicht)* Et voilà, Madame. Ig bitte s späte Erschiine z entschoudige. *(Er zieht die Gartenhandschuhe aus)* Was söu sech zuetrage?
- Sarah:** We dir hiä chli chönntet Ornig schaffe!?
- Lucien:** Wäge dämm bini cho, Mademoiselle. *(Er geht mit gespielter Würde zur „Frisier-Ecke“, sieht Gerome, erkennt ihn aber nicht sofort. Er redet ihn an wie einen Fremden)* Guete Tag, Monsieur! *(Er stutzt, bleibt stehen und dreht sich um. Hanna und Sarah beobachten dies mit Vergnügen. Lucien bekommt den Mund nicht mehr zu und zeigt auf Gerome)* Eeeehm, Geronimo? Das isch dr Geronimo? Was hei sie mit dir... mit euch gmacht? Playboy, letschi Usgab? Ungloublech. So öppis!

Geschter no Frösch, hüt scho Prinz. *(Er räumt zusammen und will abgehen, stösst aber an der Küchentür mit Elenore zusammen, die gerade eintritt)* Ou Madememoiselle, vergäh mer mini Schaffensluscht. *(Geht ab)*

Elenore: Red ke Mischt, i bruche dr Tisch. *(Zu Hanna)* Madame, i wär de sowyt. Söui dr Tisch... *(sieht Gerome)* ...dr Tisch... isch das... dä...

Sarah: Dä vo geschter Obe, Elenore. So isch es. Und jetzt chöit der dr Tisch decke.

Elenore: Sehr wohl, Mademoiselle. *(Sie geht zum Tisch und macht zu Gerome einen Hofknicks)* Monsieur... *(sie schiebt den Tisch in die Küche hinaus. Hanna und Sarah lachen)*

Gerome: *(lächelt)* Diä gfaue mer, beidi zäme.

Sarah: Sie si ou unbezauhbar, jede uf sini Art. I gloube ohni sie hätte mer hiä es hervorragends Chaos.

Gerome: I würd gärn no d Häng wäsche. Entschoudiget mi bitte. *(Er geht, bleibt stehen)* Es tuet mer leid wäge geschter Obe. I meine, dass i... hm... dr Whiskey isch tschoud.

Sarah: Dir bruchet nech nid z entschoudige, Gerome. Im Grund gnoh, ischs jo üsi Schoud gsi.

Gerome: Trotdäm. *(Er geht ab zur Haustür)*

Hanna: *(gespielt besorgt)* Sarah? Mini chlini Schweschter?

Sarah: *(lächelt)* Mini liebi Hanna?

Hanna: Gsehni richtig, oder biudi mers nume ii?

Sarah: Was de?

Hanna: Chas sii, dass i nid mitübercho ha, dass sech hiä irgendwo dr Amor versteckt hett und es paar Pfile i dini Richtig gfloge sii?

Sarah: *(seufzt zufrieden)* Aach, ä wunderschöne Tag. Mir müesse nis überlege, was mer mit ihm aaföh.

Hanna: *(nach einer kurzen Pause)* Wär meinsch jetzt? *(Grinst)*

Elenore: *(kommt mit dem gedeckten Tisch aus der Küche)* Darfi, Madame?

Hanna: Bitte, Elenore. *(Elenore fängt an, den Tisch herzurichten. Gerome kommt zurück)*

Elenore: *(sieht voller Bewunderung zu Gerome, während sie die Teller hinstellt. Sie stellt einen prompt daneben, der auf dem Boden zerschellt)* Oh, vergäht mer Madame. *(Während sie abgeht, schaut sie fasziniert Gerome an)* Oh Gott, oh Gott. *(Geht ab)*

Hanna: *(nachdenklich)* Sie auso ou!

Sarah: Was?

Hanna: Pfile! *(Gerome kommt in die Mitte des Raumes. Hanna geht auf die rechte Seite)* Was wei mer hüt am Obe mache? I ha Luscht öppis ganz verruckts uf d Bei z steue.

Sarah: *(geht zur linken Seite Geromes)* Was hautet dr drvo, we mer mou so richtig z Tanz göh? I ha scho ä haubi Ewigkeit nümme tanzet.

Hanna: Joo! Super. I wette dr Dennis bricht i Freudegschrei us. Är isch ä ungloublech guete Tänzer.

Sarah: Müesst entschoudige Gerome. Euch hani gar nid gfrogt, ob dir überhaupt Luscht heit z tanze. Dir tanzet doch, oder?

Gerome: Natürlich. Früecher einisch. Aber das isch jetz würklich sehr lang här. I weiss gar nid, obi no ir Laag bi...

Hanna: Wenn nid, bringe mir nechs ganz schnäu bi. *(Sie zwinkert)* Gäu Sarah?

Sarah: Do hani kener Zwiifu... *(Blackout)*

(Wenn das Licht wieder hochfährt, ist die Bühne aufgeräumt. Hanna ordnet hier und da ein paar Dinge auf der Bar oder in Regalen, sortiert die CDs, und entdeckt das Publikum)

Hanna: Ou. *(Sie geht zur Bühnenmitte)* Jo, das isch scho ä Überraschig gsi, was us däm guet Gerome isch worde. Vorauem wiä d Sarah druf reagiert hett. *(Sie sieht zur Treppe hin)* Es isch nämlech so. D Sarah hett ser vor Johre ine Maa verliebt, wo ihre aber viu zleid hett to. Und sit denn isch ihres Vertroue i Manne schlichtewäg futsch gsi. Sie hett sech regurächt is Singleläbe gschürzt. Do hett kes Rede ghoufe. Weder im Guete no im Böse. Jo, und do toucht plötzlech dr Gerome uf. Besser gseit, mir hei ne is Huus gschleipft. Und d Sarah... na ja. Dir heits jo erläbt. Plötzlech hett me se nümme kennt.

(Dennis kommt zur Haustür herein und setzt sich an die Bar, während Sarah die Treppe herunter kommt und sich aufs Sofa setzt. Hanna immer noch in der Bühnenmitte)
A dämm Obe hei mer auso wöue goh tanze. D Sarah und ig heinis nidemou chönne anders aalege, so früech isch is dr Dennis cho abhole. Und dr Gerome isch i sim Zimmer gsi und hett di neue Sache aaprobiert. Und so ischs de witer gange. *(Sie setzt sich neben Sarah aufs Sofa. Das Licht fährt in ganz leichte Abendstimmung)*

- Dennis:** ...und när hett dr Depardieu gseit, är löng sech i dä nöchschte Fiume doch loh double. Sis Gwicht etcetera. Nume d Bettszene, diä macht er no säuber. *(Lacht)*
- Hanna:** *(lacht)* Är isch und blibt ä Don Juan. Und vo sire Attraktivität hett er ou nüt iibüesst. Do müesst dr mer zuestimme.
- Dennis:** Aber eitel, chani säge, ei-tel. Hett chürzlech doch tatsächlech verlangt, dass ihm d Hoor chli dünkler söu töne.
- Sarah:** Und wenn scho. Jedem Tierli sis... dir wüsst scho. Mir sötte nis no anders aalege, bevor mer göh. *(Sie steht auf)*
- Dennis:** Aber Chinder, dir sit hübsch gnue. Für was sech i angeri Schale wärfe, we me so usgseht wiä dir. Wär wott do mit euch konkurriere?
- Hanna:** Aute Scharmör. Das chasch is scho no säuber überloh. *(Steht auf. Die Tür des Gästezimmers geht auf)*
- Gerome:** *(kommt heraus. Er trägt einen schwarze Hose, ein weisses Hemd, eine schwarze Fliege und eine bestickte Weste. Er sieht aus wie aus dem Schaufenster gestiegen. Freundlich)* Guete Obe. *(Er bleibt an der Tür stehen)*
- Sarah:** Gerome! Dir gseht fantastisch us!
- Gerome:** I gibe zue, isch ungewohnt. D Schueh drücke chli. Aber es wird scho goh.
- Dennis:** Häuptling, Häuptling. Was hesch im Sinn? Wosch dr gsamte Pariser Damewäut dr Chopf verdräihe? Sie wärde vor dir uf d Chnöi gah. Mä möcht jo vor Niid erblinge.
- Sarah:** Es längt, wenn verstummsch.
- ETC ETC**